

## PROTOKOLL FÜR DIE UV-SITZUNG

AM MONTAG, DEN 14. JULI 2016,  
13.30 UHR, HAUS BIRKACH



Anwesend: Jochen Haas (bis 15 Uhr), Jutta Haizmann, Inga Keller, Susanne Kreuser, Fabian Kunze, Inga Maier, Nele Tammert  
Zu TOP3 vom ptz: Charlotte Altenmüller, Joachim Ruopp  
Entschuldigt: Christoph Pascher, Simon Wandel, Micha Repky, Julian Scharpf, Berenike Brehm, Christiane Fröhlich, Eva Rathgeber, Lara Wagner, Andrea Nachtrodt

### TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Protokoll wird nachgereicht.

### TOP 2 a) Berichte aus den Regionen

**Südost:** Fast fertig, heute Schlussauswertung. Es werden nicht alle übernommen und es gibt Fälle der Verlängerung.

**Nord:** Nach KiW-Kurs jetzt in der EV-Phase; Gesamtstimmung ganz gut. Mündliche Prüfungen waren durchwachsen, Unmut über fehlende Vergleichbarkeit.

**West:** Prüfungszeitraum: bisher mit guten Ergebnissen – alle praktischen Prüfungen wurden bestanden – Notengebung wie immer Streitbar.

**Süd: (Inga M.) :** ZAW 1 abgegeben.

Fall: Protokolle von KGR-Ausschüssen dürfen an Vikare/-innen offiziell nicht weitergeleitet werden. (Aussage OKR – auf Nachfrage). Dies ist für die UV unklar, da man als beratendes Mitglied auch Anwesenheitsrecht hat.

→ Der Fall soll zunächst nochmals mit dem Pfarrseminar besprochen werden (Erfahrungen da?), aber es besteht für uns Klärungsbedarf.

**Nordost (Susi):** Blick nach vorne auf die Schulzeit: Nach den Sommerferien ist eine Woche Schule, dann BSG II – sehr unglücklich. Idee: Sommerferien Kurs machen. → Frage an ptz (unten)

b) weitere Berichte: keine

TOP4+5 vorgezogen:

### TOP 4 Rückblick: Frühjahrskonferenz

Selten so gelacht. Positive Rückmeldung. Besuch war gut (20-25 Personen).

Programm – Treffen/ Gemeinschaft/Austausch –Verhältnis war gut.

Gut, dass kein Kurs gleichzeitig war.

Ort – Stuttgart gut, aber nicht zwanghaft.

FK-Team: Versuch Personen auf VV für FK festlegen. FK als Vorstandsposten merken (ähnlich HK – Rückbindung, Zuständigkeit, Antrieb).

Evtl. bei der Vollversammlung früher in TO einbauen (nicht immer runterkippt)

Persönliche Werbung ist relevant!

### TOP 5 Kandidierende für Konvent und Kuratorium des Pfarrseminars – Wahlvorschlag der vuv

27.10. werden 2 Personen für KuK gewählt. Bis jetzt gibt es fünf KandidatInnen: Daniel Abendschein, Ulrike Ambacher, Jennifer Berger, Katharina Krause, Julian Scharpf.  
Jochen leitet die Liste ans Pfarrseminar weiter.

### **TOP 3      Gespräch mit VertreterInnen vom ptz Infos aus dem ptz**

#### *Stellenneubesetzungen*

- Sek.St.1 (Stelle von Hr. Kalter) übernimmt Hr. Ziener, der bisher eine bewegliche Stelle (neuer Bildungsplan) hatte.
- Projektstelle Friedenpädagogik ab 1.9.2016: Hr. Neudeck (s. Newsletter). Mit dieser Stelle verbundene Überlegungen: Wie gut kann man Friedenspädagogik mit bisherigen Ansätzen verbinden, globalem Lernen, Interreligiösem...

*Implementierung des neuen Bildungsplan* – noch nicht gänzlich abgeschlossen.

#### *ptz-Klausur 2016* – Strukturbetrachtung und Selbstreflexion:

Zu der 3-Säulen-Struktur des ptz (Schule, Ausbildung, Gemeindepädagogik) ist im vergangenen Jahr noch ein neuer Bereich hinzugekommen: Interkulturelle Bildung im Kindergarten, Denkendorf, Jugendarbeit/Schule. Im ptz gibt es viele Teilzeitkräfte. Dies bedeutet einerseits eine verstärkte Vernetzung, andererseits eine höhere Komplexität. Insgesamt ist das ptz gewachsen. Deutlich wurde, wie wichtig es ist, darauf zu achten, dass die Zusammenarbeit und der Informationsfluss zwischen den Mitarbeitern gewährleistet ist.

#### **Säule Ausbildung**

In *Vikarsausbildung* fühlt sich das ptz wohl. Die Kommunikation mit dem PfS ist sehr gut – und sehr relevant! Es ist gut, dass hier jemand mit 100% (Fr. Altenmüller) ist.

Im Herbst ist der neue *BAPler-Kurs* (berufsbegleitende Übernahme in Pfarrdienst) im ptz, der nächste Woche seine zweieinhalb jährige Ausbildung beginnt.

Die *FEDler* (Fortbildung im ersten Dienstjahr – Relpäd.ler) sind in BSGIII dabei.

Die Verbindung und Begegnungen der unterschiedlichen Relpäd.-Ausbildungskurse wird sehr positiv und gewinnbringend wahrgenommen, ist aber auch nicht immer konfliktlos. Man muss im Blick haben, dass beide (BAP und FED) im Gegensatz zu Pfarrer(inne)n nicht Lehrbefugnis für alle Stufen haben und das Gehalt bei vergleichbaren Leistungen sehr unterschiedlich ausfällt. Es tut uns gut, zu sehen, wer noch im religionspädagogischen Bereich und in der Gemeinde unterwegs ist.

Gerade im Blick auf aufkommende Fragen wie Pfarrer erster/zweiter Klasse... ist es wichtig, sich gegenseitig wahrzunehmen – mit Chancen, Grenzen, ...

#### *Erneuerung in der Vikarsausbildung im Blick auf frühzeitige Förderung für RU* (beginnt mit Region Süd, sicher institutionalisiert mit der neuen Region)

Anlass: Aus der Erfahrung, dass das ptz aus Praxisbegleitungseindrücken ein Lehrproben-Nichtbestehen erahnen konnte, entstand die Frage: wie können früher Förderungen eingespurt werden? Genügt die ZAW 1, bei der das ptz nicht dabei und die auch schon relativ spät ist? – es wurde folgende Vereinbarung getroffen:

- ➔ Die Verantwortung für die relpäd. Ausbildung liegt am Anfang beim ptz, das bis zum Ende der Praxisbegleitung stark in der Ausbildung vertreten ist. Dann beim Schuldekan (auch über Mentoren) – er hat nicht nur prüfende Funktion.

→ Das ptz hat jetzt die Möglichkeit den Schuldekan zu informieren – keine differenzierte Auskunft, nur der Hinweis auf einen möglichst frühen Unterrichts-Besuch. Der/Die Vikar/in wird darüber informiert – seine/ihre Zustimmung bedarf es aber nicht.

Es ist kein Rapport über jeden Vikar, kommt nur vereinzelt vor. (Bisher gab es ähnliches über die Mentoren (aber nur vereinzelt – wenn Mentoren gleichzeitig Studienleiter beim Schuldekan sind).

Die Vereinbarung ist mit dem Prüfungsamt und dem Pfarrseminar abgesprochen. Die Erfahrung zeigt, dass der/die Ausbildungspfarrer/in häufig zu wenig eigene Schulpraxis mitbringt, um im RU-Bereich initiativ zu sein.

Der veränderte ZAW-Bogen für die Mentoren ist eingespart.

### **VUV-Themen: Feedback und ptz in mündl. Prüfungen (Kommunikation diesbezügl.)**

Die Verbindung von beidem ist kürzlich in einem BSG 2-Kurs aufgebrochen. Die Aufforderung per Mail von zu Hause Feedback geben, verbunden mit der bisher nicht bewussten Information, dass die Kursleitung in ihren mündlichen Prüfungen sitzen kann, hat für Unmut gesorgt.

#### *Feedback-Haltung ptz*

Auf BSG 1-3 werden unterschiedliche Methoden genutzt – auch damit unterschiedliche Methoden bekannt werden.

Es ist schwer mit anonymisiertem Feedback umzugehen.

Feedback-Form, -Methode und der Umgang damit liegt in Verantwortung der Kursleitung. Das ist auch eine Frage der Professionalität.

#### *Kommunikation, dass sie auch Prüfer sind*

Die Tatsache wird normalerweise in BSG1 kommuniziert – spätestens beim Thema „Rituale“ von Fr. Altenmüller, weil das ein übliches RU-Prüfungsthema ist.

Die UV zeigt, dass die Wahrnehmung in Kursen unterschiedlich ist.

Das ptz achtet nun verstärkt auf die Kommunikation dieser Tatsache.

#### *Wahrnehmung der mündlicher Prüfungen von Seiten des ptz:*

Mündliche Prüfungen sind nicht beliebt – Herr Röcker findet schwierig Leute.

Das ptz ist froh, dass es nicht in die praktische Prüfung eingebunden ist (was in vielen Landeskirchen der Fall ist), denn das würde die Ausbildungsbeziehung definitiv verändern.

Die mündliche Prüfung hängt gefühlt tiefer. – Auf BSG 3 gibt man viele Hinweise.

Im Blick auf die mündlichen Prüfungen im Bereich RelPäd. wurde bisher eine relativ große Zufriedenheit zurückgemeldet, und die meisten schneiden auch nicht schlecht ab. Vom ptz wird es nicht als Problem betrachtet, auch mündlicher Prüfer zu sein. Was verändert es? – Der Kurs ist auch ein professioneller Rahmen – beides muss man professionell trennen können.

Zudem: Jeden Morgen geht die Sonne auf. – die einzelnen Feedbacks zu den Kursen sind in der mündlichen Prüfung nicht mehr präsent. Für das ptz ist die mündliche Prüfung mehr wie ein Abschied – danach sieht man sich nicht mehr.

#### *Wahrnehmung der mündlicher Prüfungen von Seiten der UV:*

- Die Wertigkeit der mündlichen Prüfungen wird oft im Zusammenhang mit dem Ausgleich schlechter schriftlicher Prüfungen betrachtet.
- Regelmäßig wird die fehlende Vergleichbarkeit bemängelt. – Die ist beim ptz als Prüfer wiederum relativ gut gegeben...
- neue Themen / gleiche Themen – Erfahrung, dass neue Themen eher bestraft werden (kennen sich die Prüfer nicht aus)  
→ Hierzu ptz-Hinweis: Vikare dürfen im ptz fragen, ob ihr Thema ok ist.

#### *Verlegung von BSG 2 in Sommerferien (s. TOP2a)*

Eine Unterbrechung gleich zu Beginn der Schulphase ist ungünstig. Auch für den BSG 2 Kurs, da die Vikare ohne Erfahrungen kommen.

Eine Verlegung in die Sommerferien ist jedoch leider nicht möglich, da in den letzten zwei Wochen immer die „Vorbereitungstage“ (für Religionslehrer) stattfinden. Das Haus voll, ptz-Personal gebunden.

Es ist leider so, dass viele Termine nicht passen. Es wird sehr langfristig geplant.

### **TOP 6 Vollversammlung am 27.10.2016**

#### **Ablauf des Vormittags**

Der Vormittag soll nicht in Berichten ersticken. Es wird geprüft, welche Berichte vorgetragen werden sollen. Die zuständigen Personen gebeten, sich kurzzufassen. Zwischen den Berichten: Icebreaker (Susi fragt Meike an).

Aktuelle Themen für den Vormittag:

- *Transparenz und gelungene Kommunikation*  
→ Herr Stahl – Transparenz bzgl. Stellenverteilung, Vorstellung s. Verfahrens
- *Stand - Familienfreundlichkeit*  
Das war (Rückblick VV 2015) – das ist passiert – da muss noch was passieren.  
→ Präsentation (Inga und/oder Nele?), „Daten sammeln“ (alle!!!)

#### **Wahlen**

Bis zur nächsten Sitzung soll sich der Vorstand überlegen, wer weiter macht.

#### **Podiumsdiskussion am Nachmittag**

Nele hat Frauen in Führungspositionen angefragt:

- Frau Wulz – zugesagt
- Frau Nothacker – angefragt
- Frau Schneider (Synode) – wird angefragt

Bei Absagen werden angefragt:

- Dekanin in Kirchheim/Teck (Jutta schaut nochmal nach)
- Ellen Überschaer vom Kirchentag

Zu überlegen ist noch ein griffiger Slogan.

- Nele fragt nach, bis wann er für die HK-Einladung gebraucht wird (für den Druck).

Moderation Podiumsdiskussion: Nele

Es soll wieder ein Anwalt des Publikums geben. Dieser muss noch gesucht werden.

Gesamtmoderation/Verhandlungsleitung VV: Jutta

Noch offen /zu tun:

Geschenke für ausscheidende K&K und Vorstandsmitglieder, Slogan  
Podiumsdiskussion,  
Familienfreundlichkeit-Entwicklungen (geschehenes/offenes) sammeln  
Kandidierendensuche für VUV Vorstand, für IV.EKD, ggf. andere

**TOP 7 Termine**

Nächste Sitzung: 29.September 2016, Haus Birkach, 13:30 Uhr

**TOP 8 Sonstiges**

Nix.

Protokoll: Inga Keller

Sitzungsleitung: Jochen Haas (bis 15 Uhr)  
Inga Keller (ab 15 Uhr)

Schließen: 15:53 Uhr